

Protokoll über die konstituierende Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt, Klima und Verkehr“ des Stadtteilbeirats Findorff am 06.07.2023 im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

Nr.: XIV/1/23

Teilgenommen haben:

Markus Conrad
Beatrix Eißer
Andrea Flato
Oliver Jäger
Dr. Martin Korol
Oliver Otwiaska
Ralf Siebe
David Theisinger

Gäste:

Interessierte BürgerInnen

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1: Konstituierung des Fachausschusses**
- Verpflichtung der Sachkundigen BürgerInnen gemäß § 19 und 21 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter
 - Wahl der/s Ausschusssprechers/Auschusssprecherin
 - Wahl der/s stellv. Ausschusssprechers/Auschusssprecherin

TOP 2: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

**TOP 3: Kurze Rückschau auf die Themen der letzten vier Jahre/
Themenvorschläge und Wünsche für die kommenden vier Jahre**

TOP 4: Verfahren und Abläufe der zukünftigen Zusammenarbeit

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

nicht öffentlich:

TOP 7: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil

TOP 1: Konstituierung des Fachausschusses

- Verpflichtung der Sachkundigen BürgerInnen gemäß § 19 und 21 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter
Die Verpflichtungserklärung wird verlesen.
Die sachkundigen BürgerInnen unterschreiben die Verpflichtungserklärungen und reichen diese an das Ortsamt zurück. Der Fachausschuss Bau, Umwelt, Klima und Verkehr Findorff für die 14. Legislaturperiode (2023 – 2027) ist damit konstituiert.

- Wahl der/s Ausschusssprechers/Auschusssprecherin
Nach dem Verfahren St. Lagüe/Schepers liegt der erste Zugriff für den Vorschlag des Ausschusssprechers bei der SPD.
Die SPD schlägt Markus Conrad vor. Markus Conrad erklärt sich mit der Aufstellung einverstanden. Es gibt keine weiteren Vorschläge.
Auf Nachfrage erklären die Ausschusmitglieder, dass eine geheime Wahl nicht erforderlich ist. Alle erklären sich mit einer Wahl per Handzeichen einverstanden.
Markus Conrad wird per Handzeichen einstimmig zum Ausschusssprecher gewählt. Er nimmt die Wahl an.
- Wahl der/s stellvertretenden Ausschusssprechers/Auschusssprecherin
Nach dem Verfahren St. Lagüe/ Schepers liegt der erste Zugriff für den Vorschlag des stellvertretenden Ausschusssprechers bei Bündnis 90/ Die Grünen.
Bündnis 90/ Die Grünen schlagen Oliver Jäger vor. Oliver Jäger erklärt sich mit der Aufstellung einverstanden. Es gibt keine weiteren Vorschläge.
Auf Nachfrage erklären die Ausschusmitglieder, dass eine geheime Wahl nicht erforderlich ist. Alle erklären sich mit einer Wahl per Handzeichen einverstanden.
Oliver Jäger wird per Handzeichen einstimmig zum stellvertretenden Ausschusssprecher gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 2: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Fachausschuss ist beschlussfähig.
Die Tagesordnung wird beschlossen.

TOP 3: Kurze Rückschau auf die Themen der letzten vier Jahre/ Themenvorschläge und Wünsche für die kommenden vier Jahre

In den letzten vier Jahren hat sich der Fachausschuss mit vielen verschiedenen Themen befasst, u.a.

- Fahrradbügel in den Wohnstraßen aufgrund von Wünschen der AnwohnerInnen
- Findorfftunnel (Sanierung, Reinigung, bessere Lichtverhältnisse)
- Baumschutz, insb. zuletzt Magdeburger- und Würzburger Straße
- Piktogramme in Wohnstraßen zum Zwecke der Verkehrsberuhigung (insb. Tempo 30 und spielende Kinder)
- Neuordnung Parkverkehr und Parkraumbewirtschaftung (an Beirat abgegeben)
- Verkehr Freimarkt/Freipaak
- Querungshilfe Fürther Straße (weiterhin in Vorbereitung im Ressort)
- Umweltthemen, z.B. Solarenergie, Gewässerqualität, Emissionen durch Heizen

Zur Befassung in der nächsten Wahlperiode wurden vielfältige Themen aufgeführt, z.B.

- Weiterentwicklung der Flächen GESTRA in einem stadteilfreundlichen Kontext
- Parkraumbewirtschaftungen Neuordnung, Verkehrsführung bei Veranstaltungen, Radwegsanierung, Ausbau des Radverkehrs, Modalfilter
- Entwicklung der Bahnbrache zwischen Findorff, Walle und Mitte
- Weitere Entwicklung des Recyclinghofes und der Gröpelinger Recyclinginitiative (GRI)
- Weiterentwicklung des ÖPNV (Linienführung, Taktung) zur besseren Anbindung des Stadtteils, Einführung eines Quartiersbusses
- Hitzeschutzplan / Schwammstadt
- Kalte Nahwärme / Fernwärme
- Solar City Findorff

- Verkehrsberuhigung / Tempo 30 in Wohnstraßen
- Platz vor der Lok Neugestaltung
- Taubenproblem in Findorff
- Müll und Sauberkeit im Stadtteil, insb. auch an und nach Flohmarkttagen
- Bezahlbarkeit des Wohnens in Findorff

Vorgeschlagen wird die Durchführung einer Klausurtagung im Herbst, um die zukünftige Themen- und Schwerpunktsetzung zu behandeln.

Das Thema Starkregenvorsorge soll nach Möglichkeit auf der ersten Sitzung nach der Sommerpause behandelt werden.

TOP 4: Verfahren und Abläufe der zukünftigen Zusammenarbeit

Die Abläufe bei der Vorbereitung und Durchführung der öffentlichen Sitzungen werden besprochen.

Die Unterschiede zwischen Globalmitteln und dem Stadtteilbudget werden erläutert. Bei den Globalmitteln handelt es sich um Beiratsmitteln, die von Einzelpersonen, Vereinen und Initiativen zur Finanzierung von Projekten beantragt werden können. Die Entscheidung über den Antrag trifft regelmäßig der Beirat. Dieser kann die Entscheidung an den zuständigen Fachausschuss abgeben und um die Vorstellung des Projektes in einer Ausschusssitzung bitten. Aus dem Stadtteilbudget kann der Fachausschuss nach eigenem Entscheidungen verkehrlenkende Maßnahmen im Stadtteil finanzieren. Wünsche oder Vorschläge durch AnwohnerInnen auf bestimmte Maßnahmen sind möglich. Es besteht jedoch kein Anspruch auf eine bestimmte Verwendung des Stadtteilbudgets. Wichtig ist insbesondere die Unterscheidung, dass der Fachausschuss nur über die Finanzierung von Maßnahmen aus diesem Budget entscheidet. Die letzte verkehrsrechtliche Entscheidung zur Umsetzung gewünschter Maßnahmen trifft immer das Amt für Straßen und Verkehr.

Der Fachausschuss einigt sich darauf, nach Sommerferien mit den Sitzungen um 19.00 Uhr zu beginnen, um auch interessierten AnwohnerInnen die Gelegenheit zur Teilnahme zu geben, die länger arbeiten müssen. Die Sitzungen sollen zudem in einem gewissen Rahmen umgestaltet werden. Wichtig ist eine effizientere und straffere Durchführung, damit, auch aufgrund der späteren Startzeit, die Sitzungen nach Möglichkeit nicht länger als bis 21.00 dauern. Zu diesem Zweck ist auch eine gewisse Selbstdisziplin erforderlich, um Fragen nicht mehrfach zu stellen oder Aussagen von VorrednerInnen nicht nur zu wiederholen.

Zu diesem Zweck soll auch die Anzahl der Tagesordnungspunkte reduziert werden. In Zukunft sollen nur ein oder zwei umfangreiche Themen auf der Tagesordnung stehen, auf die sich der Fachausschuss dann gründlich vorbereiten kann.

Insbesondere soll es im nächsten Halbjahr nur vier öffentliche Sitzungen des Fachausschusses geben. Der bisherige vierwöchentliche Rhythmus diene im Wesentlichen der Einhaltung von Fristen bei der Behandlung von privaten Bauanträgen im nichtöffentlichen Teil der Sitzungen. Zur Bearbeitung dieser Anträge wird ein neues Verfahren eingeführt. Die Anträge sollen nach Möglichkeit im Umlaufverfahren per Email behandelt werden. Dadurch kann auch der regelmäßig an die öffentliche Sitzung anschließende nichtöffentliche Teil deutlich verkürzt werden.

Das Ortsamt wird Protokolle der Sitzungen möglichst zeitnah fertigen. In sechs Monaten sollen die neu eingeführten Regeln evaluiert und ggfs. neu angepasst werden.

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

- **Anhörung: Tempo 30 Hemmstraße zwischen Brixener Straße und Rudolf- Alexander-Schröder-Straße**
Der Fachausschuss spricht sich einstimmig dafür aus.
- **Anhörung: absolutes Halteverbot Hemmstraße zwischen Göttinger- und Leipziger Straße**
Der Fachausschuss nimmt die Maßnahme zur Kenntnis
- **Bürgerantrag: Einfahrtverbot von der Augsburg- in die Wanfrieder Straße**
Der Fachausschuss bittet das Ortsamt, das Amt für Straßen und Verkehr aufzufordern, die Situation zu überprüfen und das Schild ggfs. neu zu befestigen.
- **Admiralstraße Höhe Netto**
In der Admiralstraße steht auf Höhe des Netto ein Verkehrsschild mitten im Laub eines Baumes. Das Amt für Straßen und Verkehr wird gebeten, die Situation zu überprüfen und das Schild ggfs. sichtbar aufzustellen und dabei den Baum zu schonen.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Aus dem Fachausschuss wird der Vorschlag geäußert, Termin und Themen der nächsten Sitzung über die Sozialen Medien bekannt zu machen. Ein Ausschussmitglied würde diese Aufgabe übernehmen und den Termin z. B. in Findorffer Facebook-Seiten ankündigen. Der Fachausschuss ist grundsätzlich mit diesem Vorgehen einverstanden. Es wird darum gebeten, die Ankündigung erst zu veröffentlichen, wenn die gewünschten Referenten zu gesagt haben und die Themen somit feststehen. Anderenfalls sind ggfs. Korrekturen erforderlich.

Da es sich bei dem Thema Starkregenvorsorge um ein aktuell starkdiskutiertes Thema im Stadtteil handelt, soll auch der Weser Kurier darum gebeten werden, die Ankündigung rechtzeitig zu veröffentlichen.

Weiterhin werden alle Emails an alle Beiratsmitglieder und Sachkundigen BürgerInnen versandt. Die Emails werden jeweils im Betreff durch den Hinweis [Beirat], [Bau]... etc gekennzeichnet.

Die Termine der Sitzungen im nächsten halben Jahr sind derzeit in der Endabstimmung und werden kurzfristig versandt. Die voraussichtlichen Termine des Bauausschusses sind: 29.08. / 10.10./ bei Bedarf 07.11. / 12.12.2023.

Dem Fachausschuss wird kurzfristig die aktuelle Tabelle über das Stadtteilbudget zugesandt.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- Christina Contu -

- Markus Conrad -